



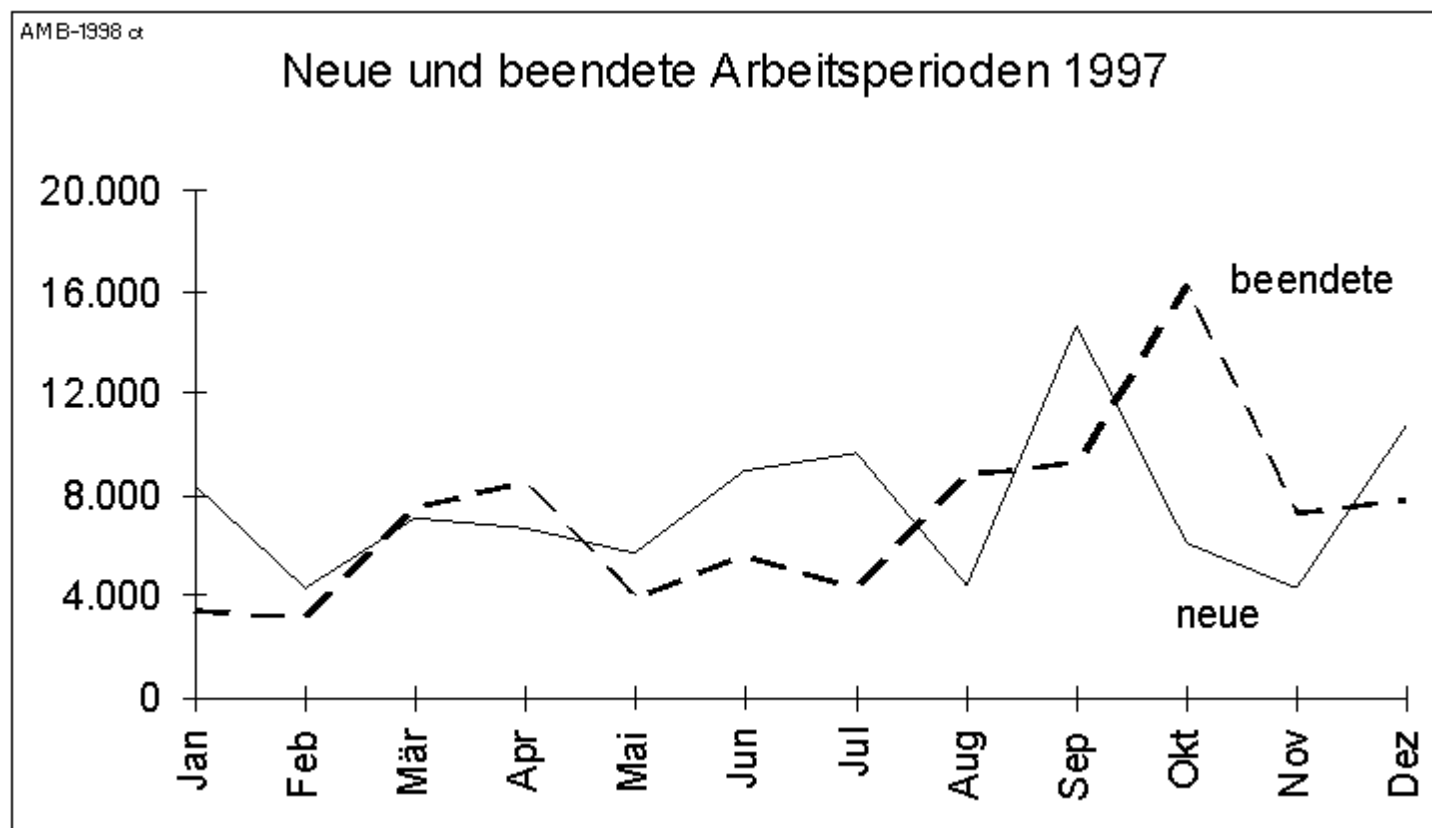
Nr. 15 - Dezember 1998 - **Bewegung auf dem Arbeitsmarkt**

An die 90 000 Arbeitsperioden wurden im letzten Jahr in Südtirol begonnen und annähernd gleich viele wurden beendet. Dies bei einer mittleren Beschäftigung von 211 000 Personen. Mit 27,8% war das Gastgewerbe jener Wirtschaftssektor, der am meisten neue Arbeitsperioden aufwies, gefolgt von der Landwirtschaft mit 17,7%. Bei den beendeten Arbeitsperioden verzeichnete das Gastgewerbe einen Anteil von 29,5%, die Landwirtschaft von 17,2%. Im Verhältnis begannen bzw. beendeten 1997 mehr Frauen als Männer eine Arbeitsperiode. Über 50% der neuen sowie beendeten Arbeitsperioden gingen allein auf das Konto der Altersgruppe der unter 30jährigen. Der Monat mit den meisten neuen Arbeitsperioden war der September, der Monat mit den meisten beendeten Arbeitsverhältnissen war hingegen der Oktober.

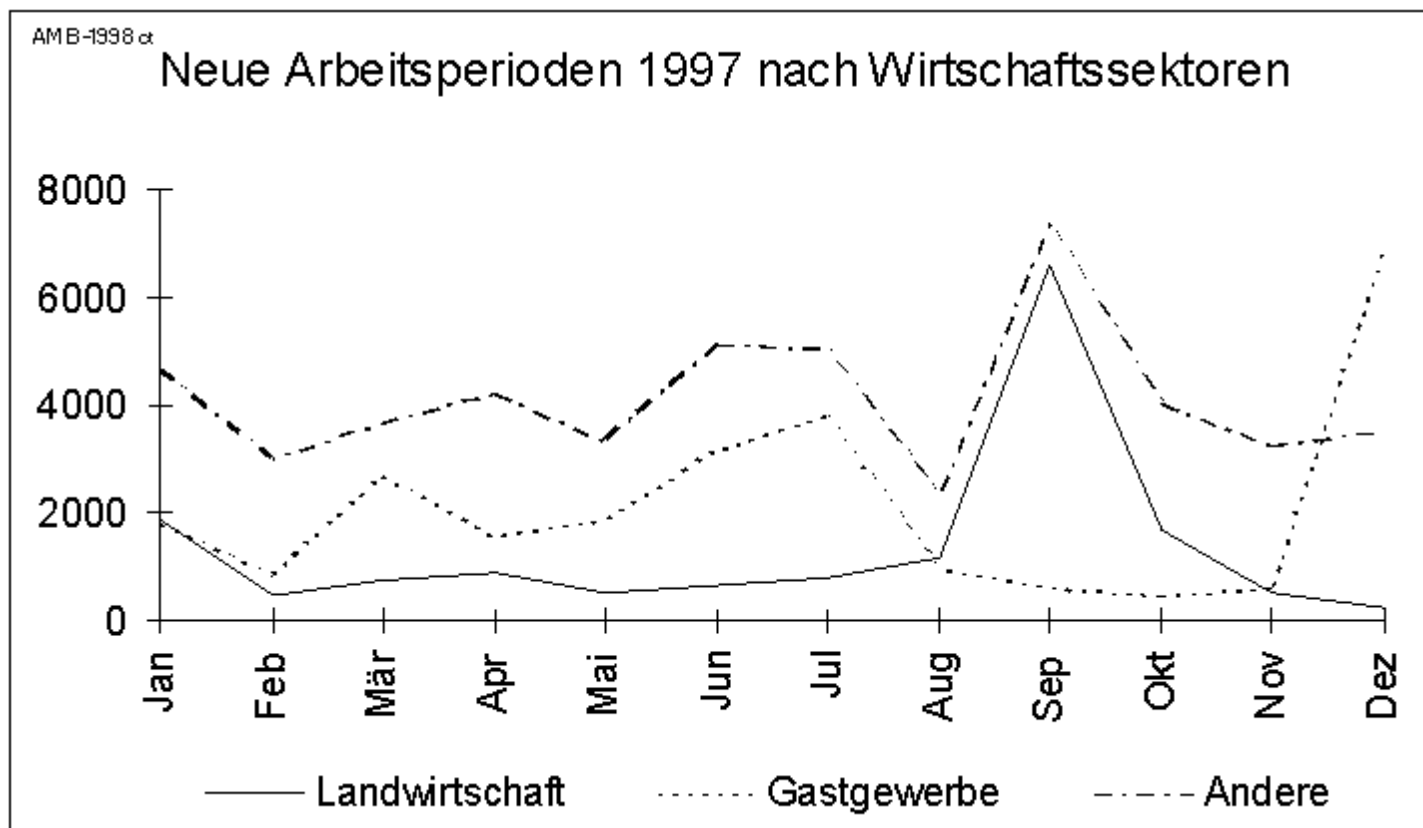
1996 wurden 91 553 neue und 87 634 beendete Arbeitsperioden registriert. 1997 wurden 91 017 Arbeitsperioden begonnen und 85 730 beendet; dies bedeutet, daß gegenüber dem Vorjahr in Bezug auf neue Arbeitsperioden ein Rückgang von 0,6%, in Bezug auf beendete eine Abnahme von 2,2% stattgefunden hat.

Die Altersklasse der unter 30jährigen verbuchte bei den begonnenen Arbeitsperioden einen Anteil von 56,4% und bei den beendeten einen Anteil von 53,2%. Dies ergibt einen positiven Saldo von 3,2%. Die über 49jährigen waren bei den begonnenen Arbeitsperioden mit 6,5% und bei den beendeten mit 9,5% vertreten, woraus ein negativer Saldo von 3% resultiert. Mit großer Wahrscheinlichkeit treten diese 3% in den Ruhestand und scheiden somit aus dem Arbeitsleben aus. Bei der Verrechnung der beiden Saldi ergibt sich für 1997 ein positiver Wert von 0,2%. Dies könnte ein Indikator dafür sein, daß für Jugendliche geringfügig mehr Arbeitsplätze zu Verfügung standen als durch das Ausscheiden der älteren Jahrgänge freigemacht wurden.

Daten über Zu- sowie Abnahmen bei den Arbeitsperioden liegen für jeden Wirtschaftssektor vor. Das Gastgewerbe weist bei weitem die größten Bewegungen auf. Mit 11,3% an der Gesamtsumme der Beschäftigten verbuchte dieser Wirtschaftssektor bei den neuen Arbeitsperioden 1997 einen Anteil von 27,8%, bei den beendeten einen Anteil von 29,5%. Die Landwirtschaft, die im letzten Jahr 15,9% der Beschäftigten stellte, hatte bei den neuen Arbeitsperioden einen Anteil von 17,7%, bei den beendeten einen Anteil von 17,2%. In diesem Wirtschaftssektor konzentrieren sich die neuen Beschäftigungsverhältnisse erntebedingt zum überwiegenden Teil auf den Monat September. Gering fielen die Bewegungen im Handel und in der öffentlichen Verwaltung (ohne Lehrpersonal in den Schulen) aus. Der Handel, in dem 13,4% der Beschäftigten tätig waren, hatte bei den neuen Arbeitsperioden einen Anteil von 9,9%; die öffentliche Verwaltung mit 13,5% der Beschäftigten verzeichnete nur einen Anteil von 5,9%. Der September war mit insgesamt 14 661 neuen Anmeldungen jener Monat, an dem am meisten neue Arbeitsperioden beobachtet wurden. 45,2% der neuen Arbeitsperioden wurden in der Landwirtschaft, 11% in der öffentlichen Verwaltung und 14,8% im Bereich Schule und Ausbildung registriert. Der Monat Dezember war hingegen vom Gastgewerbe geprägt; 64,9% der 10 701 neuen Arbeitsperioden wurden in diesem Sektor verzeichnet.



Quelle: Arbeitsamt und Amt für soziodemografische Informatik



Quelle: Arbeitsamt und Amt für soziodemografische Informatik

Christian Tecini